

Mehr Plätze beim Schrittmacher



Mehr Karten für das Theater Aachen im Verkauf: Für das Stück „Vortex“, das auch schon auf der Biennale in Venedig gezeigt wurde, sind wieder Plätze freigegeben worden. Foto: Thomas Vilhelm



MADELEINE GULLERT

Das euregionale Tanzfestival ist nicht bis auf den letzten Platz ausverkauft. Warum das kein Alarmzeichen ist und was die neue Ticketlage wirklich bedeutet.

AACHEN Ist das Schrittmacher-Festival diesmal etwa nicht ausverkauft? Und bedeutet das automatisch, dass die diesjährige Ausgabe des euregionalen Tanzfestivals weniger erfolgreich ist als zuvor? Die Antwort ist komplexer, als der Blick auf die Ticketlage vermuten lässt. Warum verfügbare Karten keineswegs ein Zeichen von Misserfolg sind und was „ausverkauft“ eigentlich bedeutet. Eine Annäherung.

Wenn im Dezember die Pressekonferenz zum Schrittmacher-Festival stattfindet, stehen erfahrungsgemäß bereits die ersten eingefleischten Tanzfans an den Ticketschaltern der Vorverkaufsstellen. Sie sichern sich die besten Plätze für die beliebtesten Compagnien. Die Kombination aus treuem Stammpublikum und stark nachgefragten Vorstellungen hat dem Festival den Ruf eingebracht, „immer ausverkauft“ zu sein.

Verschiedene Spielorte

Nun aber gibt es in diesem Jahr für einige Veranstaltungen noch Tickets. Will da diesmal etwa niemand hin? Mitnichten. Erstmals finden die Aufführungen auf Aachener Seite nicht im Stahlbau Strang statt, sondern an verschiedenen Spielorten wie dem Theater Aachen, dem Ludwig Forum (Lufo) oder der Citykirche. „Wir schauen immer wieder, ob wir die Bühnen- und Tribünenaufbauten nicht anders gestalten können, um doch noch mehr Tickets in den Verkauf zu geben“, erklärt Yvonne Eibig, die seit dieser Ausgabe die Festivalleitung innehat.

Für das meditative Stück „Tamyr“ der Jolda Dance Company in der Citykirche (noch an diesem Samstag) habe man zunächst bewusst eine kleinere Zahl an Tickets angeboten. „Wir haben aber nachjustiert und können nun doch mehr Plätze anbieten“, sagt Eibig. Einerseits müssten gesetzliche Bestimmungen eingehalten werden, also etwa wie viele Menschen je nach Aufbau in eine Halle dürfen. Andererseits müsse die Besucherzahl auch zum Stück passen. Rund 80 Karten für die Jolda Dance Company seien eine gute Größe.

Auch für die beiden Stücke im Theater Aachen, „Vortex“ der Humanhood Dance Company am 20. und 21. März sowie „Rhino“ des Out Innerspace Dance Theatre am 27. und 28. März, gibt es wieder Karten. „Wir haben uns auch hier dazu entschieden, weitere Tickets in den Verkauf zu geben“, sagt Eibig. Unter anderem seien Plätze aus dem niederländischen Kontingent zurückgekommen, die nun in Deutschland angeboten würden. Außerdem habe man eine zusätzliche Reihe im Parkett freigegeben, aus der die Sicht immer noch solide sei.

Doch was heißt „ausverkauft“ überhaupt? „Ausverkauft bedeute zudem nie, dass es keine einzige Karte mehr gebe“, erklärt die Kulturmanagerin. „Jedes Haus definiert das anders.“ Manche Häuser sprechen bereits bei 80 Prozent Auslastung von einer ausverkauften Vorstellung, was für Laien einigermaßen überraschend sein dürfte. Zudem gebe es immer Karten, die für Compagnien, Partner oder Presse zurückgehalten und kurzfristig freigegeben würden. Floskeln wie „Resttickets an der Abendkasse“ oder „Rückläufe gehen in den Verkauf“ seien daher keine Ausnahmen, sondern gängige Praxis. „Das war schon immer so. Durch unsere offensive Art, Tickets frühzeitig online anzubieten, wirkt es vielleicht so, als sei die Situation anders als früher“, mutmaßt Eibig.

Tatsächlich sei das Schrittmacher-Festival nahezu ausverkauft gewesen. Weil man jedoch zusätzliche Plätze geschaffen habe, sei es aktuell rein statistisch nicht ausverkauft. „Wir könnten uns auch zurücklehnen und alles so lassen, wie es ist. Aber ich bemühe mich mit meinem Team für die Tanzfans in der Region und arbeite deshalb immer daran, doch mehr Plätze zu schaffen“, sagt Eibig. Künstliche Verknappung liege ihr fern, und sie wolle ermöglichen, dass Menschen auch spontan noch Tanz erleben können. Ihr Tipp: „Es

lohnt sich immer, auch kurzfristig zu einem Event zu gehen und an der Abendkasse nach Tickets zu fragen.“

Alle Informationen zum Schrittmacher-Festival unter

www.schrittmacherfestival.de